

A u s f ü h r u n g e n

des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Marschall der Sowjetunion
D. F. U s t i n o w , auf der 16. Sitzung des Komitees der
Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages
(zum Tagesordnungspunkt 1)

Werner Genosse Vorsitzender!

Werte Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Werte Genossen!

Erlauben Sie mir, zunächst einen ehrenvollen Auftrag zu erfüllen - Ihnen einen kommunistischen Gruß und Wünsche für erfolgreiche und fruchtbringende Arbeit vom Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen J. W. A n d r o p o w , zu übermitteln.

Auf der heutigen Sitzung behandeln wir eine Frage von größter Wichtigkeit - über die allgemeinen Richtungen der Entwicklung der Vereinten Streitkräfte und ihre Ausstattung mit Bewaffnung und Militärtechnik in den Jahren 1986 - 1990. Beraten wird dem Wesen nach ein langfristiges Programm, das auf die Stärkung des Kampfpotentials der verbündeten Armeen gerichtet ist.

Im nächsten Jahrfünft muß die weitere Entwicklung der Vereinten Streitkräfte vor allem auf die maximale Erhöhung ihrer Gefechts- und Mobilisierungsbereitschaft, auf die Vervollkommnung der Organisationsstruktur, die qualitative Verbesserung der operativen Ausbildung der Befehlshaber und Stäbe, des Ausbildungsstandes der Armeeingehörigen der Land-, Luft- und Seestreitkräfte sowie auf die Lösung von Fragen der operativen Vorbereitung der Kriegsschauplätze und in erster Linie des Führungssystems der Truppen und Flottenkräfte gerichtet werden.

Unsere Verteidigungsgemeinschaft als ganzes und jedes Land im einzelnen müssen in erster Linie eine exakte Perspektive für die Umrüstung der Armeen und Flotten auf moderne Militärtechnik besitzen.

Ohne dem ist es unmöglich, die Kontinuität der militärtechnischen Politik zu sichern, die nächsten und weiter liegenden Abschnitte in der Entwicklung der Streitkräfte richtig festzulegen sowie Wege und Methoden für die Lösung von Schlüsselaufgaben des militärischen Aufbaus zu bestimmen.

Es versteht sich, daß die Durchführung dieses großen und vielseitigen militärtechnischen Programms sehr schwer ist. In unseren Plänen dürfen wir nicht nur von den ökonomischen Möglichkeiten ausgehen (was an und für sich wichtig ist), sondern wir müssen uns vor allem von den Interessen der Sicherung einer zuverlässigen Verteidigungsfähigkeit unserer Länder leiten lassen. Dabei ist es notwendig, im Auge zu behalten, welchen Stand der potentielle Gegner in jedem konkreten Augenblick erreicht haben und über welche Waffen er verfügen wird.

Die Zentralkomitees der kommunistischen und Arbeiterparteien sowie die Regierungen unserer Länder sind unermüdlich um die Erhöhung des Ausstattungsgrades der vereinten Streitkräfte bemüht. In der Prager Deklaration des Politischen Beratenden Ausschusses wird besonders nachdrücklich die gewachsene Bedeutung der Aufrechterhaltung ihrer Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft auf einem hohen Niveau unterstrichen.

Die zwingende Notwendigkeit, dringende Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der verbündeten Armeen zu treffen, hängt vor allem mit der gefährlichen Verschärfung der internationalen Lage zusammen, die durch die Politik und die Handlungen der USA und der anderen NATO-Länder hervorgerufen wurde.

Auf der kürzlich durchgeführten außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister haben wir eine umfassende Analyse der militärpolitischen Lage in der Welt vorgenommen. Die Ereignisse der letzten Zeit haben die Richtigkeit der Einschätzung bestätigt.

Entgegen dem Willen ihrer eigenen Völker, entgegen den Interessen der Sicherheit ihrer Länder und entgegen den Interessen des Friedens in Europa und in der Welt haben die Regierungen Englands, der BRD und Italiens für die Aufstellung amerikanischer Raketen "grünes Licht" gegeben. "Auf diese Weise haben sie gemeinsam mit der Regierung der USA", wie es in der Erklärung des Genossen J. W. Andropow, vom 24. 11. d. J. hervorgehoben wurde, "die ganze Verantwortung für die Folgen dieser kurzsichtigen Politik übernommen, vor denen die Sowjetunion von vornherein gewarnt hatte."

Durch ihre Handlungen haben die USA die Möglichkeit für die Erzielung einer beiderseitig annehmbaren Vereinbarung bei den Verhandlungen zur Begrenzung der nuklearen Rüstungen in Europa verbaut. Unter den entstandenen Bedingungen hielt die Sowjetunion ihre weitere Teilnahme an diesen Verhandlungen für unmöglich.

Als Antwort auf die aggressiven Handlungen der Reagan-Administration und der Regierungen einiger anderer NATO-Länder hat die Sowjetunion erklärt, daß sie das früher freiwillig übernommene Moratorium für die Entfaltung sowjetischer Kernwaffen mittlerer Reichweite im europäischen Teil des Landes aufhebt und diese Waffen zusätzlich in den Räumen entfalten wird, von wo aus sie die Territorien der entsprechenden Länder Westeuropas erreichen könnten.

Nach Abstimmung mit der DDR und der CSSR werden die Arbeiten zur Stationierung operativ-taktischer Raketen größerer Reichweite auf den Territorien dieser Länder beschleunigt.

Es werden die notwendigen Antwortmaßnahmen in bezug auf das Territorium der USA getroffen werden. Die Amerikaner werden unweigerlich den Unterschied zwischen der Lage vor und nach der Stationierung ihrer Raketen in Westeuropa zu spüren bekommen.

Es sind auch andere Maßnahmen vorgesehen, die es nicht zulassen werden, daß der Gegner eine Oberlegenheit über uns erlangt.

Genossen!

Die genannten Maßnahmen sind für unsere Sicherheit notwendig. Der amerikanische Imperialismus hat einen "Kreuzzug" gegen den Sozialismus verkündet. Er versucht, den Sozialismus als gesellschaftliches System zu vernichten und seine Weltherrschaft zu errichten.

Noch niemals trat die Aggressivität des amerikanischen Imperialismus so offen zu Tage wie gegenwärtig. Der wortbrüchige, durch nichts provozierte Oberfall der USA auf den kleinen, dem Wesen nach wehrlosen Staat GRENADA hat gezeigt, daß die Washingtoner Administration brutal die Normen des Völkerrechts mißachtet und heute zu den verantwortungslosesten Kriegsabenteuern und Verbrechen fähig ist.

Nach der Idee R e a g a n s soll diese Aktion der Sowjetunion, den anderen Ländern des Warschauer Vertrages, KUBA sowie solchen Ländern wie NIKARAGUA, SYRIEN, ANGOLA, ATHIOPIEN und einigen anderen die Entschlossenheit der USA demonstrieren, gegen jeden beliebigen Staat militärische Gewalt anzuwenden, dessen Gesellschaftsordnung oder Politik ihnen nicht paßt und wenn sie es für notwendig erachten.

In dem Bestreben, Machtpositionen in der Welt zu erobern, unternimmt die Washingtoner Administration gemeinsam mit ihren NATO-Verbündeten alles, um in kürzester Zeit eine militärische Oberlegenheit über die sozialistische Gemeinschaft zu erringen.

Die Kriegsvorbereitungen des Imperialismus haben einen wahrhaft beispiellosen Umfang angenommen. In den USA werden militärtechnische Programme großen Ausmaßes forciert verwirklicht. Beschleunigt werden die sogenannten "Kräfte des Entwaffnungsschlages" verstärkt, vor allem durch die Entwicklung neuer strategischer Angriffskernwaffen sowie durch die Schaffung gelenkter Komplexe herkömmlicher Waffen hoher Präzision. Es wird ein allumfassendes Raketenabwehrsystem entwickelt. Das Wettrüsten wird auf den Kosmos ausgedehnt.

Mit höchstem Tempo wachsen die Militärausgaben der USA. Während sie in diesem Jahrfünft (1979 - 1983) ca. 850 Milliarden Dollar betragen, werden sie im nächsten Jahrfünft (1984 - 1988) die astronomische Höhe von 1 Billion 800 Milliarden Dollar erreichen, das heißt, auf mehr als das Doppelte anwachsen.

Die herrschenden Kreise anderer NATO-Länder erhöhen ebenfalls die Militärausgaben, sie verstärken die Rüstung und betreiben die weitere Militarisierung der Wirtschaft und Politik. Die Gruppierungen der NATO-Streitkräfte werden auf allen Kriegsschauplätzen in Europa verstärkt.

Die wachsende Aggressivität der USA und der NATO kommt auch in ihren neuen militärstrategischen Konzeptionen zum Ausdruck, in denen der Hauptakzent auf Präventivhandlungen, auf die Führung entschlossener Angriffsoperationen von den ersten Stunden des Krieges an gelegt wird.

All das zeugt davon, daß die Kriegsvorbereitung gegen die sozialistischen Länder jetzt durch die herrschenden Kreise der imperialistischen Mächte in die Praxis übergeleitet wurde.

Auf den gegenwärtig stattfindenden Tagungen der NATO-Organe werden Maßnahmen zur weiteren Forcierung der Kriegsvorbereitungen des Blockes beraten. Es ist vorgesehen, ebenfalls Empfehlungen für den Beginn der Erarbeitung von Plänen für den operativen Einsatz der in ENGLAND, der BRD und ITALIEN aufzustellenden neuen amerikanischen nuklearen Raketen zu beraten. Somit ist das Anwachsen der Bedrohung der UdSSR und der anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft keine Illusion, sondern brutale Realität, die wir nicht außer acht lassen dürfen.

Es wäre falsch, die Gefahr für den Frieden und den Sozialismus nicht zu sehen, die durch diese Kriegsvorbereitungen der USA und der NATO insgesamt heraufbeschworen wird. Wir haben nicht das Recht, irgendein Zurückbleiben der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages hinter den NATO-Armeen zuzulassen, vor allem nicht in der technischen Ausrüstung. Gerade deshalb werden wir in den Jahren 1983 - 1985 zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung der Verteidigung unserer Staaten treffen.

Auf der außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister im Oktober dieses Jahres wurden als Antwort auf die Stationierung neuer amerikanischer nuklearer Raketen in Europa prinzipielle Beschlüsse zur Stärkung der verbündeten Armeen gefaßt.

Die Antwortmaßnahmen der Sowjetunion und der anderen Staaten des Warschauer Vertrages erfordern von uns allen auch zusätzliche Ausgaben. Deshalb wäre es natürlich zumindest verfrüht, jetzt davon zu sprechen, daß die Militärausgaben im nächsten Jahrflunft auf dem Stand von 1985 gehalten werden. Die Lage kann uns auch zu mehr zwingen.

Jetzt macht es sich dringend notwendig, die Anstrengungen in dieser Richtung fortzusetzen und zu konkretisieren.

In den sowjetischen Streitkräften wird diese Arbeit ständig und planmäßig durchgeführt. Wir haben einen detaillierten Zeitplan zur Realisierung der Beschlüsse der außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister erarbeitet, Aufgaben nach Teilstreitkräften und Waffengattungen, verantwortliche Durchführende und Termine der Erfüllung festgelegt sowie eine straffe Kontrolle der Durchführung der Maßnahmen organisiert.

Die technische Stärke der sowjetischen Streitkräfte wird immer größer. Unsere Gruppen der Streitkräfte und die westlichen Militärbezirke werden mit moderner Bewaffnung, darunter Panzer, Flugzeuge und Hubschrauber der Front- und Armee-fliegerkräfte, operativ-taktische Raketen, Artillerie, neue Panzerabwehr- und Fla-Raketenkomplexe, ausgerüstet.

Wir arbeiten beharrlich an der Schaffung neuer Arten von Waffen, die den besten ausländischen Mustern nicht nachstehen. Bei der Durchführung der militärtechnischen Politik lassen wir uns von den Weisungen des Genossen J. W. A n d r o p o w leiten: "Dem potentiellen Gegner nicht hinterherlaufen, sein Rüstungsprogramm nicht kopieren, sondern den eigenen Weg gehen, die Initiative in der militärtechnischen Entwicklung behaupten und den Gegner zwingen, sich uns anzupassen."

Dieses Prinzip liegt heute dem zu beratenden Plan der Entwicklung der Bewaffnung unserer Armeen im nächsten Jahrfünft zu Grunde. Die Empfehlungen zu seiner Erfüllung sind im Vortrag des Genossen V. G. K u l i k o w enthalten.

Die Erfüllung des vorgeschlagenen Programms wird zur weiteren Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages beitragen und es ermöglichen, die Priorität auf den Gebieten zu behaupten, wo wir führend sind, und in den Einzelbereichen nachzuziehen, wo wir etwas zurückgeblieben sind.

Vieles wird natürlich davon abhängen, wie wir es verstehen, die Realisierung des Programms sicherzustellen. Das ist für uns das Wichtigste.

Aufgrund der entstandenen historischen Bedingungen trägt die Sowjetunion eine besondere Verantwortung für die kollektive Verteidigung der Länder des Warschauer Vertrages. Zuweilen sind wir aufgrund der akuten Notwendigkeit, die Verteidigung zu stärken, gezwungen, auf ursprünglich vorgesehene Termine für die Lösung wichtiger volkswirtschaftlicher Aufgaben zu verzichten, darunter auf ein höheres Wachstumstempo des Lebensstandards des Volkes. Es fällt den Sowjetmenschen zuweilen nicht leicht, aber ausgehend von den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus nehmen sie diese Einschränkungen bewußt auf sich, weil sie die Stärkung unserer gemeinsamen Verteidigungsfähigkeit als lebensnotwendig erachten.

Mit Genugtuung stellen wir fest, daß in den verbündeten Ländern ebenfalls eine Reihe von Maßnahmen zur Erhöhung des Kampfpotentials ihrer Streitkräfte getroffen wurde. In einigen Ländern ist jedoch das Niveau der technischen Ausstattung der Armee und Flotte unserer Meinung nach zu niedrig.

Es ist notwendig, daß die modernen Waffen in der erforderlichen Anzahl in die Ausstattung der verbündeten Armeen gelangen. Das muß Gegenstand der besonderen Sorge aller Verteidigungsminister sein.

Die Sowjetregierung hat im März dieses Jahres einen wichtigen Beschluß gefaßt, die Bruderländer bei der Lieferung einer Reihe neuer Systeme von Waffen und Militärtechnik intensiver zu unterstützen. Wir erfüllen ihn strikt. Aber man darf natürlich nicht damit rechnen, daß die Sowjetunion allein den Bedarf aller Armeen des Warschauer Vertrages an moderner Bewaffnung sicherstellen wird.

Wir übernehmen die Produktion der kompliziertesten Muster von Militärtechnik und Bewaffnung. Gleichzeitig erfordert die Aufgabe, daß Niveau der technischen Ausstattung der verbündeten Armeen schnell zu heben, nachdrücklich die weitere Entfaltung der Kooperationsbeziehungen in der Verteidigungsproduktion durch alle unsere Länder.

Die Pläne der gemeinsamen militärischen Produktion werden im wesentlichen erfüllt. Unsere sowjetische Industrie wird ihre Verpflichtungen gegenüber den verbündeten Armeen voll erfüllen. Jedoch gibt es zur Zeit noch Verzögerungen bei der Lieferung von Bewaffnung (in BULGARIEN - bei Zugmitteln MT-L, und in RUMANIEN - bei Schützenpanzerwagen BTR-70).

Dieser Zustand muß in allernächster Zeit korrigiert werden. Und wir bitten alle Verteidigungsminister darum.

Die Industrie der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages verfügt über große potentielle Möglichkeiten zur Erhöhung der Produktion von Militärtechnik. POLEN und RUMANIEN können besonders, unserer Meinung nach, die Produktion von Panzer- und Flugzeugtechnik sowie funkelektronischer und maritimer Technik erhöhen; UNGARN und die DDR - Funkelektronik, Lasertechnik und Militäroptik; CSSR und BULGARIEN - Panzer- und Artillerietechnik sowie Funkelektronik.

Es ist zu wünschen, daß bereits im laufenden Jahrfünft die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages die Produktion einer Reihe neuester Muster von Bewaffnung aufnehmen, wie es im Beschluß der außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister unserer Länder festgelegt ist.

Wir haben den Führungen der verbündeten Armeen die Verzeichnisse der zur Ausrüstung empfohlenen neuesten Muster der Militärtechnik zugesandt.

Viele der hier Anwesenden haben diese in Aktion gesehen und sich von ihrer hohen Effektivität überzeugt. Es ist notwendig, sich aktiver in die gemeinsame Produktion dieser Technik einzuschalten. Konkrete Vorschläge zu dieser Frage wurden im Vortrag des Genossen V. G. K u l i k o w unterbreitet. Wir sind der Ansicht, daß die Realisierung dieser Vorschläge zur weiteren Erhöhung der technischen Ausstattung der Vereinten Streitkräfte beitragen wird.

Große Bedeutung für die Erhöhung der Kampfkraft der verbündeten Armeen hat die Modernisierung der vorhandenen Bewaffnung. Sie gestattet es, die Gefechtsmöglichkeiten vieler vorhandener Muster von Bewaffnung zu erhöhen und sie auf den Stand der modernen Forderungen zu bringen.

Der Hauptanteil der Arbeiten auf dem Gebiet der Modernisierung der Bewaffnung muß durch Kräfte und Mittel der verbündeten Staaten selbst durchgeführt werden. Bei Notwendigkeit ist die Sowjetunion bereit, durch Bereitstellung ihrer Spezialisten, durch Übergabe technischer Dokumentationen, von Mustern der modernisierten Technik zur Nutzung als Modell sowie durch Gewährung entsprechender Konsultationen und Erfahrungsaustausch Hilfe zu leisten.

In einigen Bruderarmeen hat sich die Praxis der gemeinsamen Modernisierung von Waffen und Militärtechnik unter Berücksichtigung der Spezialisierung der technischen Basis eines jeden Landes herausgebildet. Diese Form der militärtechnischen Zusammenarbeit halten wir für die beste.

Einige Worte über die Wichtigkeit der weiteren Erhöhung des wissenschaftlich-technischen Potentials der sozialistischen Gemeinschaft. Diese Frage erlangt gegenwärtig besondere Schärfe. Bekanntlich haben die imperialistischen Staaten eine abgestimmte strenge Kontrolle des Exports wissenschaftlich-technischer Errungenschaften moderner Technologien, Engpaßerzeugnissen der Technik und von Werkstoffen festgelegt. Diese Maßnahme betrifft hauptsächlich die Technologien, Erzeugnisse und Werkstoffe, die in der Militärindustrie Verwendung finden.

Ein bestimmter negativer Einfluß solcher Einschränkungen auf die Entwicklung der Verteidigungsindustrie unserer Länder ist vorhanden. Bis zur Festlegung dieser Einschränkungen haben unsere Länder in einzelnen Fällen moderne Technologien, Erzeugnisse der Elektronik, Mikroelektronik und einige andere Komplettierungserzeugnisse für die Produktion von Militärtechnik in den führenden kapitalistischen Staaten gekauft.

Unter den gegenwärtigen Bedingungen müssen wir die Abhängigkeit von den führenden kapitalistischen Staaten in kürzester Zeit beseitigen und zusätzliche Maßnahmen gegen den Abfluß unserer wissenschaftlich-technischen Errungenschaften in diese Länder treffen. All das kann nur gemeinsam getan werden.

Die verbündeten Staaten verfügen über eine starke wissenschaftlich-technische und Produktionsbasis, die es ermöglicht, größere Aufgaben als gegenwärtig zur Entwicklung von Bewaffnung zu stellen sowie schneller und mit geringeren Kosten bei der militärtechnischen Entwicklung voranzuschreiten. Wir haben auch vielfältige Erfahrungen in der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Produktion von Militärtechnik und Waffen gesammelt. Es wäre erwünscht, vollständiger und allseitiger diese und andere uns zur Verfügung stehende Möglichkeiten für eine möglichst schnelle Beseitigung von Engpässen und zur Sicherstellung unserer wissenschaftlich-technischen Unabhängigkeit zu nutzen.

Zum Abschluß möchte ich hervorheben, daß eine engere Koordinierung und Abstimmung der auf der gegenwärtigen Sitzung behandelten "Grundrichtungen" mit den volkswirtschaftlichen Perspektivplänen notwendig ist. Gerade gegenwärtig werden die nächsten Fünfjahrpläne erarbeitet. Es ist wichtig, daß die Verteidigungsministerien an dieser Arbeit aktiv teilnehmen, damit die Fragen der Stärkung der Verteidigungsfähigkeit organisch mit der Lösung aller anderen Aufgaben der ökonomischen und sozialen Entwicklung unserer Länder abgestimmt werden.

Ich nehme an, daß die behandelten Dokumente ebenfalls mit den komplexen ökonomischen Perspektivprogrammen und -plänen im Rahmen des RGW koordiniert werden. Dazu ist es notwendig, die Arbeit der Vertreter der verbündeten Länder in der Kommission für Verteidigungsindustrie des RGW zu aktivieren.

Ich bin deshalb so ausführlich auf die Frage der Ausrüstung der Truppen und Flotten mit neuen Mustern von Bewaffnung und Technik im nächsten Jahrfünft eingegangen, weil diese Frage bei der weiteren Vervollkommnung der Gefechtsbereitschaft und Kampfkraft der Streitkräfte unserer Meinung nach entscheidende Bedeutung hat. Gleichzeitig werden wir gemeinsam mit den Bruderarmeen die Arbeit an der Entwicklung der Kriegskunst, an der Vervollkommnung der Ausbildung der Truppen und Flotten sowie Festigung unserer Freundschaft und Zusammenarbeit fortsetzen.

Genossen!

Die langjährige ökonomische und militärtechnische Zusammenarbeit unserer Länder bestätigt überzeugend die Voraussicht W. I. Lenins, daß ein enges wirtschaftliches und militärisches Bündnis der Völker notwendig ist, die auf dem Wege des Sozialismus und Kommunismus voranschreiten. Diese leninsche Idee wird erfolgreich verwirklicht. Die Erfüllung des Programms der sozialistischen ökonomischen Integration gewährleistet eine schnelle und kontinuierliche Entwicklung der Volkswirtschaft der Länder der Gemeinschaft. Auf dieser Basis wachsen ständig auch die Verteidigungsfähigkeit unserer Staaten und die Kampfkraft der Vereinten Streitkräfte. All das bildet die zuverlässige Grundlage für die Durchführung einer konstruktiven friedlichen Außenpolitik in der internationalen Arena durch unsere kommunistischen und Arbeiterparteien sowie Regierungen. Es besteht kein Zweifel darin, daß die Einheit und Geschlossenheit auch weiterhin die Hauptquelle der Stärke und Unbesiegbarkeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages sein wird.

Die sowjetische Delegation stimmt voll und ganz dem vorgeschlagenen Beschlußentwurf zu.

Erlauben Sie mir, dem Zentralkomitee der Bulgarischen Kommunistischen Partei, der Regierung der Volksrepublik BULGARIEN, dem Vorsitzenden der heutigen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister, Genossen Armeegeneral D. D s h u r o w , für den herzlichen Empfang, die Gastfreundschaft und Sicherstellung ausgezeichneter Arbeitsbedingungen zu danken.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.